

Motion von Peter Aisslinger (FDP, Zürich), und Mitunterzeichnende
betreffend weitgehende Selbstverwaltung der Universität Zürich

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zu unterbreiten, die die weitgehende Selbstverwaltung der Universität Zürich ermöglicht.

Peter Aisslinger
Dr. Klara Reber Dr. Alfred Löhner
Franziska Troesch-Schnyder

Begründung:

Die Universität wird trotz ihrer besonderen Position weitgehend wie eine normale Verwaltungsstelle geführt. Lange Instanzenwege lassen kaum Raum für ein Betriebsmanagement mit Planungs- und Reaktionseinheiten im personellen wie auch strukturellen Bereich, die für eine moderne Unternehmung dieser Grössenordnung am Platze wären. Künftig werden an unsere Hochschulen neue Anforderungen gestellt. Schwerpunktbildungen in der schweizerischen Hochschulplanung, Koordination mit anderen Hochschulen wie auch die Notwendigkeit einer Ausrichtung auf die vorderste Forschungsfront fordern eine zeitgemässe Führung, die mit den bisherigen, noch aus dem letzten Jahrhundert stammenden Strukturen kaum mehr bewältigt werden können.

Eine weitgehende Selbstverwaltung muss eine Leitung der Universität Zürich nach unternehmerischen Gesichtspunkten (Erhöhung der Eigenwirtschaftlichkeit, Möglichkeit der Erschliessung von Einnahmequellen, Effizienzsteigerung u.a.) ermöglichen. Die Stärkung der Universitätsleitung, deren Spitze neue und weitergehende Kompetenzen im personellen wie auch finanziellen Bereich erhalten muss, setzt mehr Autonomie für die Führung der Universität voraus.

Dabei ist zu diskutieren, in welchen Bereichen der Staat seine Kompetenzen an die Universität übertragen und welche Rechte er bei sich behalten will.